



Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder (Inhaltliche Schwerpunkte)	Kompetenzen (Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung)	Vereinbarungen der Fachschaft
Alltagsleben im alten Rom (L 1-4)	Inhaltsfeld 1: Antike Welt • Gesellschaftsstrukturen: Reiche, Sklaven, Verbrecher • Antike Bauwerke und Wohnhäuser • Freizeitverhalten, wie z.B. (Zirkus)Spiele Inhaltsfeld 2: Textgestaltung • Textstruktur: Sachfelder, Personenkonstellation, gedankliche Struktur • Textsorten: Erzähltext, Dialog Inhaltsfeld 3: Sprachsystem • Wortarten: Substantiv, Verb, Adverb, Konjunktion, Präposition, Interrogativpronomen • Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus der a-, o-, und dritten Deklination: Nominativ als Subjekt und Prädikatsnomen, Akkusativ als Objekt, Ablativ als adverbiale Bestimmung (Mittel, Grund), Vokativ • Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Indikativ Präsens Aktiv und Imperativ der a-, e-, i-Konjugation und von esse • Personalendungen	• Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Themen des Alltagslebens) erläutern und bewerten. • Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. • Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen • Verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen. • Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen. • Einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen. • Ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen. • Grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben. • Ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen (Vokabeln) einsetzen. • Durch kontrastive Sprachbetrachtung den eigenen Wortschatz im Deutschen erweitern. • Unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern.	Mit Hilfe der App „genial.ly“ erwerben die SuS‘ Wissen über das antike Rom („Was war die Subura?“), werten Internetquellen zu Bauwerken und Stadtarealen gezielt aus und präsentieren ihre Erkenntnisse in Form eines antiken Reiseführers über Powerpoint-Präsentationen den Mitschüler*innen. Zur Hinführung zu Arbeitsmaterial und Internet-Quellen nutzen sie QR-Codes



	• Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt, adverbiale Bestimmung • Satzgefüge: Hauptsatzarten: Aussagesatz, Fragesatz, Befehlssatz Indikativischer Nebensatz: Temporalsatz, Kausalsatz	• Bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen.	
Von der Mythologie zur römischen Frühzeit (L 5-8)	Inhaltsfeld 1: Antike Welt • Staat und Politik: Frühgeschichte • Mythos und Religion: Griechisch-römische Mythen, Männer und Frauengestalten, Göttervorstellungen, Götterverehrung Inhaltsfeld 2: Textgestaltung • Textstruktur: Sachfelder, Personenkonstellation, gedankliche Struktur • Textsorten: Erzähltext, Dialog	• Historisch-kulturelles Orientierungswissen insbesondere unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren. • Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, menschliche Beziehungen, Welterklärung) erläutern und bewerten. • Zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen. • Zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. • Die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. • Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren. • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen. • Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen.	



	Inhaltsfeld 3: Sprachsystem • Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus der a-, o-, und dritten Deklination: Genitiv als Attribut, Dativ als Objekt; Morpheme aller Kasus der dritten Deklination Neutrum • Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Indikativ Präsens Aktiv und Imperativ der kons. Konjugation, kons. Konjugation mit i-Erweiterung und von <i>velle, nolle, posse</i>; Indikativ Perfekt Aktiv (v- und u-Perfekt) aller Konjugationsgruppen und von <i>esse, posse</i> • Satzglieder: Attribut, Objekt	• Bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren. • Bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen. • Syntaktische Strukturen (auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge) weitgehend selbstständig visualisieren. • Im Rahmen des Sprachenlernens (digitale) Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen.	
Der Aufstieg des römischen Imperiums (L 9-10)	Inhaltsfeld 1: Antike Welt • Römische Helden am Beispiel von Horatius Cocles • Das Ende der Königszeit im Zusammenhang mit der Lucretia-Affäre • Gesellschaftsstrukturen: römische Verfassung zur Zeit der Republik Inhaltsfeld 2: Textgestaltung • Textstruktur: Personenkonstellation in Gegensätzen, Sachfeld Krieg/ Kampf • Textsorten: Bericht eines Augenzeugen, Ich-Erzählung, Erzähltext, Kurzdialoge	• Die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern. • Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. • Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten archäologischen Funden oder Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren. • Didaktisierte Texte in Ansätzen interpretieren. • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen. • Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen.	



	Inhaltsfeld 3: Sprachsystem • Wortarten: Adjektive, Präfixe und Suffixe als Wortbildungselemente • Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus der a-, o-, und dritten Deklination: Ablativ als adverbiale Bestimmung (Zeit) • Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Infinitiv Präsens und Perfekt Aktiv (Zeitverhältnis); Indikativ Perfekt Aktiv (nur u- und v-Perfekt-Bildung) • Satzglieder: Adjektivisches Attribut • AcI und Zeitverhältnis (GZ, VZ)	• Bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren. • Unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. • Bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen.	
--	---	--	--